

# Ruderalfläche

Mit **Ruderalfläche** bezeichnet man einen Standort mit **steinigem, humusarmem** Untergrund wie z.B. Kiesplätze oder Wegränder. Eine Vielfalt von Pflanzen kann auf solchen Standorten wachsen wie z.B. die **Ackerbegleitkräuter**, darunter auch Arten, deren **ursprünglichen Lebensräume** zunehmend bedroht sind, wie viele sogenannte **Ackerunkräuter**. Die **Stadt** bietet viele solche **Ersatzstandorte**: Abstellplätze, Schuttplätze, Baulücken, Kiesgruben aber auch (wild)-blumenreiche Gärten und Balkone, begrünte Fassaden, Blumenwiesen, Hecken etc. Die Stadt beheimatet mit ihren vielen Nischen mehr Tier- und Pflanzenarten als das artenarme, monotone sogenannte Kulturland! Zurück zur Ruderalfläche. Diese steht in einem stetem Wandel. Als erste besiedeln (erobern) **lichtliebende** sogenannte **Pionierpflanzen** die Schuttflächen. Schon ab dem zweiten Jahr beginnen **mehnjährige hohe Stauden** mit ihrem Schatten die Pioniere zu verdrängen. Später werden diese ihrerseits von **Pioniergehölzen** überwachsen. Es entsteht ein **Pionierwald**, welcher sich schliesslich zu einem **Buchenwald** entwickelt. Meistens werden die Gebiete vorher verbaut oder durch menschliche Eingriffe in neue Ruderalflächen umgewandelt. Alles beginnt wieder von vorne.



zugewachsene, ehemalige Kiesgrube mit Pioniergehölzen in Niederwil AG

Foto: ???

**Schmetterlinge** finden auf **Ruderalflächen** viele **Nektarpflanzen** wie Natternkopf, Eselsdistel, Echtes Johanniskraut und viele andere. **Raupennahrungspflanzen** sind: Brennnessel, Königskerze, Wegwarte etc. aber auch die **Pioniergehölze** (Erle, Weide, Pappel und Birke).

Die Ruderalfläche vor Ihnen entstand im Rahmen der letztjährigen Ausstellung "**Das UngeplanteKraut**". In diesem Jahr werden im hinteren Teil noch Pioniergehölze gepflanzt. Diskutiert wird auch das Ersetzen der Hainbuchenhecke gegen den Altenbergrain durch eine **Naturhecke**.